

AGRO aktuell

Informationen für aktive
Landwirtinnen und Landwirte

www.landisurb.ch

Oktober 2023

UFA SAMEN

Gründungen einarbeiten

Das Wachstum der Gründungen kann im Herbst mit verschiedenen Techniken gesteuert resp. gestoppt werden. Ziel ist es, einerseits die Versamung zu verhindern und andererseits die Zersetzung des organischen Material zu fördern. Die Gründungen haben einen positiven Einfluss auf den Humusaufbau. Je später das Abstoppen erfolgt, desto mehr Pflanzenmasse wird aufgebaut. Dagegen erhöht sich das Risiko einer Stickstoffblockade weil es länger braucht bis die Gründungsmasse im Boden abgebaut ist. Ebenfalls erschwert es das Abtrocknen vom Boden und kann Schnecken fördern. Hier einige gängige Methoden:

Messerwalze

Eine schnelle und effektive Weise zum Zerkleinern. Ideal auf gefrorenem Boden.

Mulchen

Pflanzen werden sehr stark verkleinert, schnelle Zersetzung möglich.

Scheibenegge/Gänsefusssschar

Oberflächliche Bodenbearbeitung auf trockenen Böden.

Pflügen

Viel Biomasse bildet eine Mulchschicht im Boden.



Kreiselheuer

Wenn der Kreiselheuer angehoben wird, können damit die obersten Pflanzen geköpft werden. Stoppt das Wachstum und die Samenbildung.

Frost

Keine Mulchbildung, Böden trocknen schneller ab. Keine Schneckenzeit. Im Februar soll die abgefrorene Gründung noch zerkleinert werden. Mehr Stickstoffverluste als wenn sie im Herbst eingearbeitet wird.

Totalherbizid

Im ÖLN zugelassen, dabei können auch ausdauernde Unkräuter bekämpft werden. Wenn möglich ist aber eine andere Methode zu bevorzugen. ■

Landi

S U R B
G e n o s s e n s c h a f t

EDITORIAL



BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN (BFF)

Ab **2024** müssen Betriebe mit > 3 ha offener Ackerfläche in der Tal- und Hügellzone mindes-

tens 3,5 % ihrer Ackerfläche (inkl. Kunstwiese) in diesen Zonen mit Biodiversitätsförderflächen anlegen. Anrechenbar sind: Bunt-, Rotationsbrachen, Ackerschonstreifen, Saum auf Ackerfläche, regionsspezifische Biodiversitätsförderfläche auf der offenen Ackerfläche, Nützlingsstreifen auf der offenen Ackerfläche sowie Getreide in weiter Reihe. Höchstens die Hälfte des erforderlichen Anteils an Biodiversitätsförderflächen darf durch die Anrechnung von Getreide in weiter Reihe erfüllt werden. Betriebe, die Flächen mit Getreide in weiter Reihe für die Anrechnung an die 3,5 % anlegen, dürfen genau diese Fläche ab 2024 auch an die 7 % Biodiversitätsförderfläche (resp. 3,5 % bei Spezialkulturen) auf dem Landwirtschaftsbetrieb anrechnen lassen. (Quelle: www.agrinatur.ch)

Die LANDI Surb wünscht allen Landwirt:innen einen schönen Herbst und viel Erfolg in Haus und Hof.

Freundliche Grüsse

Jörg Engel, Leiter Agrar und
LANDI Surb Team Klingnau

LANDI Surb

Dorfstrasse 18
8165 Schleinikon
Tel: 058 476 54 10

Administration
Brenn- und Treibstoffe
LANDI Agrar Klingnau
LANDI Agrar Schleinikon
LANDI Weiach

Tel: 058 476 54 00
Tel: 058 476 54 50
Tel: 058 476 54 35
Tel: 058 476 54 15
Tel: 058 476 54 40

info@landisurb.ch
deborah.kohler@landisurb.ch
agro.klingnau@landisurb.ch
agro.schleinikon@landisurb.ch

Biodiversität im Ackerbau

Ab 2024 müssen Betriebe mit mehr als 3 ha offener Ackerfläche in der Tal- und Hügelzone mind. 3,5 % ihrer Ackerfläche mit Biodiversitätsmischungen anlegen.

Die wichtigsten Mischungen sind:

UFA Nützlingsstreifen GV einjährig

Grundversion: Fördert die Bestäuber und muss 100 Tage stehen. Diese Mischung ist 1-jährig und muss alle Jahre neu gesät werden.

UFA Buntbrache

Mehrjährige Mischung (bis zu 8 Jahren). Die Grundversion eignet sich überall im Mittelland. Problemkräuter und Neophyten müssen regelmässig entfernt werden. Vorteil muss nicht alle Jahre neu angelegt werden.

UFA Krautsaum

Mehrjährige Mischung (mind. 2 Jahre, keine Max. Laufzeit) Alternierend muss jedes Jahr 50 % der Fläche geschnitten werden. Aber auch hier müssen Problemkräuter und Neophyten entfernt werden.



STICKSTOFFDÜNGER

So wirken die verschiedenen Stickstoffformen

Stickstoffdünger sind in den Formen Nitrat, Ammonium und Harnstoff erhältlich. Ihr unterschiedliches Verhalten im Boden, in der Umwelt und in den Pflanzen muss bei der Anwendung berücksichtigt werden.

Nitrat

- Wasserlöslich: Gelangt über das Bodenwasser in die Pflanze
- Sofortige Wirkung
- Auch bei ungünstigen Bedingungen (z.B. Kälte) sofort verfügbar
- Wird es nicht sofort aufgenommen, besteht Auswaschungsgefahr!

Einsatz: Immer wenn eine schnelle Wirkung gewünscht ist. Besonders geeignet zum Andüngen im Frühling, wenn die Nachlieferung aus dem Boden noch gering ist.

Ammonium

- Nicht mobil im Boden, da von Bodenpartikeln gebunden
- Pflanze muss zum Nährstoff wachsen und bildet grösseres Wurzelwerk
- Wird zu Nitrat umgewandelt (verzögerte Wirkung)

Einsatz: Wenn das Wurzelwachstum gefördert werden soll und eine leicht verzögerte Wirkung erwünscht ist. Ammonium ist deshalb in den meisten Düngern enthalten, die zur Saat ausgebracht werden. Z.B. in Unterfuss- oder in Volldüngern wie Rapsdünger NPK.

Übrigens: Die bekannten Ammonsalpeter enthalten immer Stickstoff als Nitrat und Ammonium und haben dadurch eine schnelle und anhaltende Wirkung. Ideal



für das Andüngen im Frühling und die präzise Bestandesführung.

Harnstoff (Amidstickstoff)

- Nicht mobil im Boden, da von Bodenpartikeln gebunden
- Wird über Ammonium zu Nitrat umgewandelt
- Darf nicht unbeschattet über längere Zeit bei Trockenheit oder Hitze an der Bodenoberfläche liegenbleiben (Gasverluste)

Einsatz: Harnstoff wirkt längerfristig und ist dadurch ideal für die Versorgung von Mais. Harnstoff oder Sulfamid können ausgebracht werden, wenn der Bestand noch befahrbar ist. So bleibt der Mais auch danach gut versorgt. Harnstoff auf trockene Blätter ausgebracht brennt nicht!

Weitere Informationen in Ihrer LANDI oder beim LANDOR-Beratungsdienst: 0800 80 99 60



LANDOR Desical
Das Original

Stark gegen Keime,
sanft zur Haut

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Ihr LANDOR Berater



Marcel Bucher
Düngungsberater
079 819 83 95

Infoservice Düngung

Top aktuelle pflanzenbauliche
Informationen. Jetzt anmelden
unter landor.ch

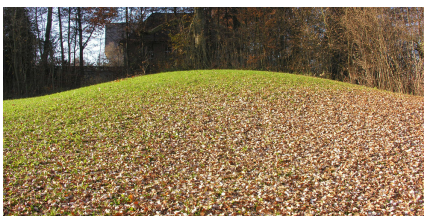
LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

BAUERNREGEL

OKTOBER 2023

- Oktoberschnee tut Mensch' und Tieren weh.
- Ist der Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter drein. Ist er aber nass und kühl, mild der Winter werden will.
- Oktober rau, Januar flau.
- Im Oktober der Nebel viel, bringt im Winter der Flocken Spiel.
- Bringt der Oktober viel Regen, ist's für die Felder ein Segen.
- Warmer Oktober bringt fürwahr, stets einen kalten Februar.
- Wenn's im Oktober friert und schneit, bringt der Jänner milde Zeit.
- Schneit's im Oktober gleich, wird der Winter weich.
- Hilft der Oktober nicht mit Sonne, hat der Winzer keine Wonne.
- Viel Nebel im Oktober, viel Schnee im Winter.
- Im Oktober Sturm und Wind, uns den frühen Winter kündigt.
- Wer an Lukas Roggen streut, es im Jahr darauf nicht bereut.
- Ist Sankt Lukas mild und warm, folgt ein Winter, dass Gott erbarm.
- Sankt Lukas Evangelist bringt Spätroggen ohne Mist.

(Quelle: wikipedia)



Ihr UFA Samen Berater



Adrian Rippstein
079 655 12 27

UFA-SAMEN

Letzte Begrünung nach Mais und Rüben

Nach der Mais- und Rübenernte stehen noch verschiedene Möglichkeiten offen zur Begrünung. Das qualitativ beste Futter lässt sich mit UFA Wintergrün erzielen. Die reine Raigrasmischung kann bis Mitte Oktober ausgesät werden.

Bei entsprechender Düngung hat UFA Wintergrün im Frühling ein sehr hohes Ertragspotenzial und kann im Herbst, wenn nötig, beweidet werden.

Die Mischung UFA Winter Fit lässt sich bis Ende Oktober säen und liefert im Frühling enorm viel Futter. So lässt sich die Winterfeuchtigkeit optimal nutzen.

Die Saatmenge für UFA Winter Fit sollte für die Futternutzung auf 80 bis 100 kg erhöht werden.

Auch die beiden Mischungen UFA Silo



Forza und Silo Quattro können bis Ende Oktober gesät werden.

Kommt im Frühling Mais, ist UFA Winter Fit ideal weil es früher siliert werden kann als die GPS-Mischungen. ■

AGROLINE

Pflanzkartoffel-Bedarfsrechner

Der Pflanzkartoffel-Bedarfsrechner basiert auf dem Datenblatt der Vermehrungsorganisationen «Anzahl Knollen im Durchschnitt pro 100 kg Ernte 2023». Aufgrund der Sorte, dem Kaliber, Reihen- und Legeabstand können Landwirtinnen und Landwirte Ihren Knollenbedarf pro ha, den Bedarf in kg/ha und den Gesamtkilobedarf auf deren Fläche berechnen. Optional steht den Landwirten zusätzlich die Mengen-Berechnung unter Einbezug der Fahrgasse zur Verfügung.

Sorten, welche keine Vermehrung in der Schweiz haben oder zu den Spezialsorten gehören (wie z.B. Amandine), können nicht berechnet werden. ■

Pflanzkartoffel-Bedarfsrechner

Sorte:

Kaliber (mm):

Reihenabstand (cm):

Legeabstand (cm):

Fläche Ihres Feldes (ha):

Fahrgasse (m, optional):

Knollen pro ha: 60500 Stück / ha
Bedarf in kg/ha: 1918

Bedarf für Ihre Fläche in kg: 3'260

www.agroline.ch/pflanzkartoffel-bedarfsrechner

Ihr AGROLINE Berater



Remo Dähler
079 705 60 28

Ihr AGROLINE Berater



Thomas Kim
079 671 76 06

TOP Angebote

UFA-Abkalbepaket

UFA 266, UFA 261, UFA 260

Rabatt Fr. 8.–/100 kg

bis 01.12.23

UFA start-fit

Tränkezusatz nach dem Abkalben

Rabatt Fr. 4.–/Kessel

bis 01.12.23

UFA Schaf-/Ziegenfutter

Jubiläumsrabatt Fr. 5.–/100 kg

UFA PREMIUM-, EXTRA-, BIO-Sortiment

Jubiläumsrabat Fr. 3.–/100 kg

UFA PROFI-Sortiment

bis 10.11.23

HYPONA-Optimal Futter

Rabatt Fr. 3.–/100 kg

ab 1 Palette oder 2 t lose

bis 11.11.23

UFA-Milchviehfutter

Hauptsortiment inkl. Raufuttererg.

Rabatt Fr. 2.–/100 kg

UFA 248/248-4/UFA 249/249-4

Rabatt Fr. 3.–/100 kg

bis 10.11.23

Weitere Aktionen:

- MINEX/UFA-Mineralsalz
- UFA-Spezialitäten

bis 10.11.23

ufa.ch

UFA-AKTIONEN AUF EINEN BLICK



Langlebige Kühe

Die Lebensleistung zeigt, wie viel eine Kuh über ihr gesamtes Leben leistet. Besonders gut ist dieser Wert bei Kühen mit tiefem Erstkalbealter, hoher Persistenz, kurzer Zwi-

schenkalbezeit und langer Nutzungsdauer. Je älter eine Kuh, desto länger die produktive Zeit. Ziel ist es, den Stoffwechsel nicht unnötig zu belasten sowie Regeneration und Immu-

nabwehr zu stärken. Besonders hilfreich sind UFA-Produkte mit Immunity-Zusatz. Dieser sorgt dank hochverfügbaren Spurenelementen für gesunden Darm, stärkere Klauen und bessere Eutergesundheit.

31 kg Lebensleistung Eigenmannhof Brawler DELIA



Besitzer: René Eigenmann, Berg SG

Die Kombination von MINEX und Immunity schafft die besten Voraussetzungen für langlebige Kühe.

MINEX mit Immunity

- MINEX 971 Galtphase
- MINEX 972 Startphase
- MINEX 977 Produktionsphase



UFA Biblis-Truck



Hauptgewinn

Wettbewerb

QR-Code scannen und mitmachen

Beantworten Sie bis 18.11.23 die fünfte Frage zu «20 Jahre Biblis» und gewinnen Sie einen von vier Futtergutscheinen im Wert von Fr. 250.–.

Sie nehmen automatisch an der Jahresverlosung des Hauptgewinns teil.



Ums Ablammen richtig füttern

Schafe und Ziegen, die im Herbst trächtig von der Alp heimkehren, stehen kurz vor dem Ablammen. Damit der Start in die neue Laktation optimal gelingt, gilt es, folgende Punkte zu beachten:

- Passende Mineralisierung
- Energiegehalt steigern
- Rohfasern nicht vergessen

UFA 766 EXTRA

- Erhöht die Nährstoffdichte
- Deckt den Bedarf im letzten Trächtigkeitmonat
- Beugt Trächtigkeitstoxikose effektiv vor
- Wird besonders gut gefressen



«Mit UFA erzielen wir Spitzenergebnisse!» Patrick Benninger, Jeuss

Ihr UFA-Berater



Stefan Buob
Rindviehspezialist
079 942 30 43

Ihre HYPONA-Beraterin



Janine Schlatter
Pferdespezialistin
078 742 29 19

Ihr UFA-Berater



Daniel Kaufmann
Geflügelspezialist
076 560 60 89